

	Kurzprotokoll Sitzung Bürger Netzwerk Schwentinetal-Barkauer Land
Sitzung vom	30.09.2008 in Preetz
Teilnehmer	Frank Jedicke, Dietmar Witt, Günter Möller, T. Langfeldt, Susanne Wilhelm, Gabriele Stepputtis, Renate Fridrichowicz, Niels Jensen, Dietrich Schnack, Frank Schepke, Ingeborg Wittig, Carsten Heinrich, Jan Birk, Falk Münchbach, Marcus Krone, Franziska Krone, Hege Jacobsen, Ralf-Uwe Jann
Tagesordnung	1. G. Möller, Aktivregion 2. Öffentlichkeitsarbeit 3. Verschiedenes 4. I. Wittig: „Gärtnern mit Kindern“
Ergebnisse	<p>1.) G. Möller, angestellt in der Entwicklungsgesellschaft OH (Kreis OH), stellt die Aktivregion(AR) Schwentine-Holsteinische Schweiz vor. Ausdehnungsbereich: Gebiet zwischen Süsel, Nehnten, Schönwalde, Amt Preetz Land (APL) und Stadt Preetz, insgesamt rund 94.000 Einwohner. AR ist das Nachfolgeprogramm der LSE und soll mehr dem Prinzip der Leader+- Programme (mehr Bürgerbeteiligung) folgen. Entscheidung über Förderung von Projekten fällt der Vorstand, der zu mindestens 50% aus NGO-s (Nichtregierungsorganisation) bestehen soll. Arbeitsfelder sind weit gefasst: Z.B. Tourismus, Naturschutz/ Landschaftspflege, regionale Kultur, soziale Belange, kommunale Infrastruktur. Bürger sollen nachhaltig am Konzept beteiligt werden. Für die Fördergelder immer kommunaler Träger notwendig für eine 50%-Förderung (der Nettokosten). Vereine/Verbände als Träger werden geringer gefördert</p> <p>Grundbudget bei AR mit bis zu 100.000 Einwohnern: 350.000,-€a, davon 250.000,- €für Projekte (d.h. Kosten des Projekts: 500.000,- €max.) (Die Mehrwertsteuer wird nicht gefördert.) Dazu stehen Landesmittel in 6-7-stelliger Höhe zur Verfügung, die nach einem landesweiten Qualitätswettbewerb vergeben werden. Hier werden Projekte mit besonderem Modellcharakter gefördert (Leuchtturmprojekte, z.B. Bredeneek, Bungsberg). Aus der LSE III-Region sind Jan Birk und Dr. Norbert Langfeldt im Vorstand der AR (für Verein Schusteracht und Barkauer Land). Zurzeit gibt es einen „Vorsprung“ an Projektideen aus der Region OH, die aber noch nicht konkret sind. Projekte für die ganze AR: DSL-Breitbandversorgung; Wasserwandern auf der Schwentine. Projekt Rad- und Wanderwege auch für AR geplant.</p> <p>Frage Hege: Kann es aus dem Topf der AR finanzielle Unterstützung für Bürger Netzwerk geben (Schulungen, Fortbildungen)? Herr Möller verneint und verweist auf den Weiterbildungsverband OH/Plön.</p> <p>Frank: finanzielle Unabhängigkeit des Bürgernetzwerks wichtig, daher Unterstützung zur Bewältigung der Aufgaben nötig. Ingeborg: bei reiner Ehrenamtlichkeit sind Menschen mit finanziellen Problemen mehr oder weniger ausgeschlossen. Möller: Veranstaltungen können gefördert werden, laufende Kosten nicht!</p> <p>Jan Birk weist auf Energiestudie für die Region Malente/Plön hin (Herr Krupp, Biomasseanbau) und empfiehlt Kooperation mit WESBE. Kurze Schilderung</p>

des angedachten Energieplans (Einsatz APL, Vester-Modell).

Am 7.10.2008, 10.00 Uhr, Treffen mit Herrn Vogel (LANU) und Entwicklungsgesellschaft, Thema „Auswirkung Klimawandel“ (Interreg IV-Projekt).

Peter Steiner von WESBE kommt evtl. dazu.

Hinweis auf „Stammtisch“-Runden (z.B. Biomasse am 1.10., 19.30 bei Kasch, Timmdorf)

Eine bessere Verbindung zwischen AR und Bürgernetzwerk soll über das Internet erfolgen. Herr Möller will Ansprechpartner für Projekte ins Netz stellen.

Falk Münchbach stellt Frage nach Ablauf der Bearbeitung von Projekten (hat das Projekt „Regionalgeld“ - eine Systemanalyse nach dem Vestermodell eingereicht).

Möller: im Antrag muss angegeben werden: a) der Träger, b) Strategie, c) Kosten, d) Finanzierung. Abstimmung mit ALR.

Bei Vorstandssitzung AR dann kurze mündliche Erläuterung möglich, danach Abstimmung.

Frank weist auf die Gruppe „vernetztes Denken“ hin, die die Analyse als nächstes Projekt wählen könnte.

Carsten Heinrich fragt, ob es sinnvoll ist, das Projekt „Barrierefreier Natur-Erlebnispfad“ bei der AR einzureichen.

Möller: Bei AR einreichen möglich, aber besser über LSE (Amt für Ländliche Räume) laufen lassen, da dort schon geprüft. Bei AR wäre noch die Hürde „Vorstand“ zu nehmen.

Projekte müssen sich nicht über die ganze AR erstrecken!

Ansprechpartner beim Amt für Ländliche Räume: Jürgen Wolff (Juergen.Wolff@ALR-Kiel.landsh.de).

Kofinanzierung:

Von Sponsoren eingeworbenes Geld: in den Haushalt stellen, dann zweckgebunden verwenden, ist möglich.

Anrechnung von ehrenamtlicher Tätigkeit (10,-€/ Std.) ist möglich, muss von unabhängiger Stelle bescheinigt werden (z.B. Gemeinde).

Niels fragt, ob für Schwentinental noch die Möglichkeit der Teilnahme an AR besteht.

Möller: nicht in AR Schwentine/Holst.Schweiz, da Obergrenze von 100.000 Einwohnern. AR Ostseeküste sucht noch Partner, um über 75.000 Einwohner zu kommen. (Ansprechpartner: Herr Körber in Laboe)

2.) Öffentlichkeitsarbeit

- Regionalmarkt: Teilnahme wieder abgesagt, da keine Rückmeldung von den Projektgruppen.

- Für die Präsentation (CD) sucht Franziska noch Informationen von den Projektgruppen (von WESBE genug da).

- Termin am 25.11.2008: Vorstellung Projektgruppe WESBE oder Radwegenetz

Wir suchen Leute, die zu verschiedenen Themen aufklären können, z.B. Genossenschaft, Fördermittel... Wer kennt jemanden?
 Frank hat mit Herrn Bürsch wegen Ablehnung der Gemeinnützigkeit gesprochen. Er will ihn evtl. auch einladen.
 Vorstellung des Bürgernetzwerkes im Internet durch Dietrich.
 Anregung: Meldungen über AR nicht mehr als Rundmail, sondern ins Internet stellen und Info über neue Nachricht als Rundmail.

3.) Eintragung als Verein demnächst, dann auch Eröffnung eines Kontos und Beitragszahlung.
 Vereinshaftpflicht: Franziskas Angebot war nicht besser als das von Generali (Gabi).

4.) Ingeborg Wittig stellte Projekt „Gärtnern mit Kindern“ vor. Gelände an der Mühlenau wird von den Kindergartenkindern bearbeitet (Anbau von Gemüse), damit sie ein Gefühl dafür bekommen, woher Lebensmittel kommen und den Wert schätzen lernen.
 Sie macht mit bei der Seniorentainer-Gruppe der VHS Plön (EWI= Erfahrungswissen für Initiativen), die auch z.B. Veranstaltungen wie Ehrenamtsforum organisieren und ein Ehrenamtskataster erstellen wollen.

Sie weist darauf hin, dass über „Ecclesia“ eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für ehrenamtlich tätige Bürger durch das Land Schleswig-Holstein abgeschlossen wurde.

Zu klärende Punkte/Aufgaben	Alle: Wunschliste für Themen, die bei den Sitzungen bearbeitet werden sollen, an Frank schicken
Anmerkungen	
Nächster Termin	28.10.2008 , 19.00 Uhr, Klausdorf, Sitzungssaal
geplante TOP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pressegespräch 2. Projektgruppe „Vernetztes Denken“ stellt sich vor (Thema Erneuerbare Energie) 3. Verschiedenes

G.Stepputtis, 05.10.2008